

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: -

language-region: ostfränkisch

language-type: fränkisch

genre: V

medium: Handschrift

time: 14,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F306, I-E-V1,H

text: Buch der sieben grade

text-author: Mönch von Heilsbronn

text-type: EB (Erbauliche Literatur, Mystik)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: UB Heidelberg

library-shelfmark: Cod. pal. germ. 417

date: um 1400

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Der Mönch von Heilsbronn. Zum ersten Male vollständig herausgegeben von Dr. J. F. L. Theod. Merzdorf Berlin: H. Ebeling & C. Plahn 1870. [...].

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Anmerkungen zum Text und zur Transkription: Jeder Vers beginnt mit einer (rot markierten) Lombarde.; Überschriften stehen komplett in rot - (Schmuck-)Initialen ebenfalls. In der Regel folgt auf eine (Schmuck-)initiale eine Lombarde - diese; wird (wie im Falle der übrigen verseinleitenden Lombarden) nicht im Einzelnen gesondert ausgewiesen, sondern lediglich als Großbuchstabe wiedergegeben.; Findet sich nach einer (Schmuck-)Initiale im Transkript kein Großbuchstabe, dann handelt es sich hingegen um einen der wenigen Fälle, in denen in der Handschrift keine; Lombarde auf die (Schmuck-)Initiale folgt. Alinea stets rot. 107v,01-04 rubriziert und nicht in Versform - und daher auch ohne verseinleitende Lombarden.; 065v, 069v, 074r, 091r und 101r sind unbeschrieben. 70v ('Di \$a[...]'), 093v und 101v mit Kustode. Häufig beginnen; Wörter am Zeilenanfang mit einem im Folgenden als großes "U" umgesetzten Buchstaben (auch wenn die gleichen Wörter innerhalb einer Zeile mit "v" beginnen) -; hierbei könnte es sich auch um ein großes "V" handeln; da sich jedoch in wenigen Fällen auch ein eindeutig als "V" zu identifizierender Buchstabe findet; wurde von einer Umsetzung als "V" sowie von einer Interpretation im Sinne zweier unterschiedlicher Schreibweisen von "V" abgesehen und bei der Transkription; stattdessen "U" von "V" unterschieden. An folgenden Stellen finden sich federartige Verzierungen im Text, deren Bedeutung unklar ist, mal mit Öffnung; nach rechts (1), mal mit Öffnung nach links (2): 81v,20 (1), 92v,24 (1), 94r,26 (1), 94r,27 (2), 100r,14 (1), 100r,16 (1), 100r,17 (2), 100r,27 (1) und 105v,26 (1); in 90v,05 (1) dient es wohl zugleich (?) der Streichung eines (zusätzlich überpungierten) Wortes. Unterschiedliche Formen von 'i' werden im Folgenden; berücksichtigt: 'i' steht für 'i' (in der Handschrift) ohne Punkt, 'i' für 'i' mit Punkt und 'i' für 'i' mit Zirkumflex. Ob es sich im Einzelfall tatsächlich; um ein Zirkumflex handelt oder der Schreiber einen Punkt nur unsauber gesetzt hat, ist unklar; Ziel war es, die Eigenheiten der Handschrift möglichst genau abzubilden.; Die Frage nach einer Systematik ist noch offen. Ebenfalls offen ist, welcher Systematik die Verwendung der zwei r-Typen folgt; festgehalten werden soll; hier zunächst, dass beide Typen (auch in Geminatio) innerhalb des Textes auftauchen, wobei jedoch das runde r lediglich am Wortende und innerhalb von Wörtern; zu finden ist.; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr_ddd: HeiGrad

extent: FnhdC: -; compl: komplettkomplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 11.732 WF

@H

F306-062v,01 Hie hebt sich an daz puch der fibē grade ICh han gelefē in der schrift Daz müzzichait ift ain v^sgift Davō di fel fterb Und hie der leip erwerb Uon ir pofer maifterschaft Aller vntugēt vberchraft Uon dirr pōfē vnart Spricht fant Bernhart Ain folhe grub ift müzzichait Di alle hohfart in ir trait Müzzechait di v^swachfen Schuf daz dē apfel azzē Adam vnd Eua paid Muzzichait di laid Den weiffagē dauid schūnte Daz er totleichen fūnte Uon müzzechait her Salomō Der weis vō dem gelaubē chom Swaz funde gefchiht oder ie gefchach Der ift di muzzichait vrfach Davon ift

vns gefchribē gegebē In der heiligē vater leben Daz si fur dis posē fuht Sich selbe^s fatztē in solhe czuht Daz si cze chanse stunden Sich selber müzzich fundē Si schuffē numer ettwaz Wann fo der gaift waz petēs las So fluhe si di müzzichait Czu leiplicher arbeit Und worhtē mit dē hendē Niht alain cze wende Ir armut di si da litē Mer daz si daran erbītē Wīz daz der gaift wer wider chomē Vnd feinē lauf het wider genomē Daz dapei vns ist wordē schein Daz si chlaine churbelein Uon pizzem machtē ain wunder Und stiezzē denn darvnder Ain fewr vnd liezzē si prnnē Damit si vns prahēt innē Daz si difelbē arbeit Newr tatē für di müzzichait Daz man für torhait hatte Swer nu folhe arbeit tate Und waz ez doch nach meinē wan Nach rehter weifhait getan Wān hettē si müzzichleich geworht So mustē si geitichait habē gevorht Also han ich auch ain arbeit Für mein selbez muzzechait Geworht an difē puchleīn Chawm pezze^s dann ain churbelein Und auch für mein freude Ob si czu chainer stunde Niht pezzers woltē schaffē Daz si hie siben staffeln Lesen für di müzzichait Di folhen schadē an ir traīt Wann ich wan sich niemā mac An hohltē vben durch dē tac Davō ist dez gutē vil Ob menschleich vrdruz eins nīt wil Daz er ans ander greiff Sweñ di czeit versleiff Daz dann di gewizzē sin Uō allē stundē hab gewin Peten lefē trahtē Unfer lebē vnd gotez ahtē Tugēt an vns cziehen Und vntugēt fliehen Und fwaz vns czu andaht raiczē chan Daz ist allez wol getan Dicz maint auch vnser herre got Und mit im fein czwelfpot Do si vns geputē daz wir scholtē peten on vnderlaz Wann wir mit rechnung wider gebē Muzzen allez vnser lebē Davō fo han ich auf gerichte Siben grade hie getihtē Uō sibenlai gut gepet Swer in dē durnachtlichehē get Der chumt ficherleiche Czv vnser herren reiche Auf swelhem grad in der got Begreiffet fo chvmt er czv got Auch ist daz puchleīn darczu gūt Swelch gaiftleich mensc h in feinē mūt Sein felbes lebē wil fleizzich spehē Und sich selbē niht vberfehē Der vindet auf welhem grad er stat Vnd wie vil er furgegangen hat Daz er wizzē got cze lobē Umb di er czeruche hat gefchobē Und vindet aber darnach wōl Waz er sich furpaz richtē schol Auch lernēt gut laut wol hie Daz si wizzē wie verr sie Noch fein vō volchomē lebē Di leiht wonten in war gegebē Daz si iezunt scholtē siczzē An darauf spiczē Di vīndē an difem puchleīn Daz si chawm an der ainczeln fein Nu wil ich churczleich nennen Dī grade gegebē czerchennen Der erste grad hat hert gepet Der ander auz ganczer rewe get Der dritte ain newe minne frvmt Im vierdem got czu der fel chumt Im funften die fel enczukt wirt Der fehst ain ainvnng gepirt Czwischen der fel vnd got Der siben ist nach dez leibez tot Von difen sibē gredē Wolt ich gern reden Chunde ich gutez ettwas Nv sint mir die finne cze las Auch machent mein fvnde Daz ich chain chvnde Han dirr heiligē dingē Denn daz ich han gedinge Czv dir vil lieber herre got Dez chraft dez macht vnd dez gepot Seit gut gesprech den stummē Weifhait der werlt tummen Di vberfluzzig gut dein Gab balaams efelein Daz si menschleichē sprach Und chvntleich deinē engel fach Als gib vil liber herre mir Cze sprechen ettwaz vō dir Und vō deīne fūzze gnadē Czv dē du haft geladē Alle gaiftleichew chint Di ga durnachtleich gaiftleich sint Mit deīm gelub frawdēreich Da du sprichst fwer durch mich Uater muter frewnt gut Leit mit willigē mut Dem wil ich hie in difem lebē Hundertvaltich wider gebē Und on ende ewicleich Beficzzē mir mir daz himelreich Also wil ich herre in deīnē nam In difē tieffē wag den ham Meiner armē sinne fenchē Mit schiefflein niedert lenchē Denn do ez treibet der snelle wint Der heilig gaift an den ist plint Allez daz man geredē chan Mit dez gedingē heb ich han Ezechiel fach auf gericht In ainer gaiftleichē gesiht Ain tempel hoh auf ain werch Reileich gecziret hat daz werch Auch waz gemacht hoh empor In den tempel ain reicheleich tor Da giengē sibē grade zv Waz daz bedaute daz merchet nu Der tēpel weczaichēt vns daz himelreich Daz an czierē ist fo reich Daz chain red darczv gehört An dem tor waz hoh empor Dapei schuln wir han vernomē Swer in dē tēpel begert cze chomē Der muz in hohē tugētē lebē Uber sich vō tugēt in tugēt strebē Pei dē gradē di da gen Czv dē tempel schuln wir vstē Sibenlai gvt gepet In dem di rain fel get Als in dē gradē vber sich In daz frōhimelreich DEr erst grad ist daz gepet Daz vō trunkē herczē get Und daz der mensc h mit vorhtē Spricht mit plozzē wortē Mit grozzē ernst on czil Hat dicz gepet vnd fleizzē vil Deñ daz er hat di lucken Daz ez ist allez trucken Wān fwen der wille ist ernstes vol Und doch di andaht dapei hol So tat er allez gern vil So denn di andaht niht enwil Dē willē helfē pringē So hebt sich ain fwares ringē Der wille czeuhet her di sinne hīn Mit fleiz vnd mit ernstleiche sin Spreche er gern fein gepet Alz im fein gewizzen set Dez statē im di gedanch nīcht Wān fwēn er sich cze petē richt Czehant di gedanche fliegēt aus Und pringēt im vber danch cze haus Swaz er gehort gefehē hat Oder selb mit dē werchē volpracht Sī tragent im czv vber feinē danch Posē vnnucze vnd vig gedanch Swen fo der wille wil ainen wek Und an feinen gedanch deñ geslek Di ged[...]nch fuchē auzzē Der sich doch gern muzte entauzzē Der gut wille vō herczē gert In difem chrieg wir ofte gewert Uon iamer manig haizzer czaher Swenn er di fliegē treibet naher Und si als ofte choment wider Dirr chrieg deut alle glider Er chrenket den leip vnd priht dē chopf Und get daz hirn vmb als ain topf Wann der wille cze hilfē hat Den leip der im chrestleiche stat Pei im in feinē chriegen Aintweder piz di fliegē Alle sint erstorbē Oder piz der leip erworwē Hat in denfelben stundē Uō chranchait tief wunde DEn chrieg wir vns alle machē Uon dreier hāt fachē Der erst daz wir all fein Uon dem gotleiche schein U^suallē gar in sūnde Wann hiet wir gotez chūnde Leip fel hercze sin vnd mūt Mit fleiz strebtē nach dē gut Suft ge wir stopozzē In diser vinster stozzē Wir ofte vnser fūzze An dirr werlt fūzze Und an leibez gemach Dem wir gen ofte cze verr nach DEw ander fache ir schadē treit Uō maisterleicher vreiheit Swenn wir vnferm herczē Niht wellen tun dē fmerczē Noch fein habē folich gavm Daz wir im leitē ainē czavm Damit wir ez mohtē twingē Uō vigen dingē Dī maisterfchaft trag wir im nīht Davō hat ez vnstat sit So wir denn niht daz hercze czemen Noch ez von posen dingē nemē So wir ez fāte tetē So wir ez denn gern hetē Pei vns hie fo vert ez hīn Und snurret vmb alz ain pīn Dī dritte fach treit ir v^sluft Sweñ wir gern vnd mit geluft Fremde mar horē Di vnser andaht storē Difelbē mar gent herfür Swenn wir vnfers herczē tūr Woltē gern verfliezzē Als oft si an stiezzē Daz wir si mohtē treibē aus So wir si denn habē cze haus Mutwillich vor geladē So ist pillich daz wir habē dē schadē Ob wir nach vnferm willē Sī mugen nicht gestillē Czv difē chriegē gehort anders nicht Denn ain dultigew v^spflieht Daz er welle vber harrē In difem widersparrē

Hûte mûrmelvngē Daz immer iht di czvngē Got iht ihtweicz Daz er in leit in der weicz DEr erst grad gehort aigenleich Di an vnfern herrē sich Ir ernst dez erstē han ergebē Und denn danach daz inner leben Mit vzerchait wirt vndernomē So di wider czv in felb chomē Dī leident folich gestozze an in E si gesamē wider ir sīn Hie ware vor alln dingē not Da sich der mensc̃h piz in dē tot Sacz gegē dirre herte Piz er chaīm auf daz geverte Aus auf leipleichē trost Wann vberchome er difē frost Ich wolt im dez mein trew gebn̄ Er chom in wunneleichez leb̄n NU mohte sprechē lewte mīr Wem iht werr dem clag wīr Leidē folher not niht Wīr petē wol mit gutem frīt Und on alln widerfacz Get daz vō gnadē der dīnk stet paz Denn ez dem weiffagē dauid tet Der in dē falter an maniger stet Chlaget vnferm herrē got Uō dē geprestē fein not Auch claget iob di finne meīn Czeftrawet fein davō ich peīn Trag an meinem herczē Dīfen felbē smercen Chlaget auch paulus t̃agleich Daz ich hazze daz tvn ich Und tun dez nicht dez ich da wil Swer sich nu wais in hoherm czil Denn dauid iob paulus dī dreī Der sprech ich pin dez chriegez frēi Doch ist daz war daz ez geschicht Uō vnruhe vnd vō gnadē niht Swenn in der wille ist nicht so stark Oder an wiczen ist niht so chark Daz si wider di fliegen sich Mit fleiz seczzē chreftleich Waī swenn der mensc̃h cze chīrchē stat Und fein gedanch fliegē lat Mit dem dahaim er feinē schacz Czelt hie ist chain widerfacz Wann swa der wille dē gedanchē nah Uolget daz gepet ist fwach Davon ist da chain chriegē Da si an war cze fliehē Dirr frid ist pofer vil Denn da ain chrieg der gūt will Ofte ist vnder gelegē Vnd er als oft sich als ain degē Seczzet chreftleich cze wīr Gegē dem fliegēdē hir Hie endet sich der erst grat Swer in dē durnachtlichehē gat Der chvmt sīcher sīcherleich In dē andern vber sich NV han ich fundē in der schrift Ain wort darauf ich wol stift Gewarleich difē andern grat Got ihs¹⁰ felb gesprochen hat Meīnew wort sint gaift vnd leben Daz han ich paide an in gegeben Cze gleicher weis als in der nvz Der chern leit vnd hongez fluz Ist in dē wachs bedechet Als haizzet fewr auch stechet Uerporgē in chaltē stāin Mark in hirtē pain Der on fleiz vnd on macht Wirt chains aus seīner schal praht Als muz man gotez wort lern Piz daz si lazzē irn chern Gutez leb̄n vnd gutē gaift Den vnser herre allermaīst Der ellendē sel hie Gegeb̄n hat piz daz sie Chvmt czv dirr wirtschafft Do volle gnad ist gancze chraft Auf dez red der ander grat Sein grvntveste gelegt hat Der folich genad auf im treit Swenn di voder hertechait Ist getruchen vnd gehawē Mit gutē fleiz gepawē Piz auz dē wortē flewzset Ain andaht di sich gewzzet In dez mensc̃hē hercze Uō dē im wehst ain smercze Der im machet new Sein fvnde mit ganczer rew Hie gelufte dē mensc̃hē anders niht Den daz er an sich selber viht Mit vnmazzigē straffē An petē vnd wenich slaffē Sich slahē vnd penē Mit swarē disciplinē Und swaz dē leip mūet Da wirt niht an gerfēt Der arm leip muz pfādez stan Der fvnden di er hat getan Mit dirr hirtē rew not Leit er vnferm herrē got Als magdalena cze fuzziē Pezzern vnd puzzen Gelobt er an der stunde Mit herczē vnd mīt munde In rew stempfet er fein gepet In sauftzē in chlag piz davō get Haizzet waīn ain falb wert Der vnser herr von herczē gert Dī falb ist edel ir wūrcz fwach Als ain ware rew si prach Auz der gewizzē gartē Dī disteln vnd di charten Chrotenplūm vnd nezzelchrāut Alz si di peiht hat auz gerāut Dīs wurcz czesamē chert Und in dē morfar gepert Dez rewigē herczē Machēt ainē smēczē Der got geit alfo fuzziē smach Von dem er sich vnfers herrē niht ēmak In alln feinē gewaltē Lenger dez enthaltē Er muz im sprechē dī wōrt Dī magdalena vō im hōrt Alle deīn fūnde fein dīr vgeb̄n Ge· in frid fei deīn leb̄n O Voller gnadē hohez wort Schol ich dich immer han gehort Uō vnfers herrē mvnde Daz doch er cze aller stvnde Dē sprichet di in rew fein Swie doch herre dī wōrter deīn In flaischleich or niht dringē Doch geist du in dē gedīngē Dē magdalena vō dir enpfīeng Do sie vō deīnē fuzziē gieng Doch wil ich hievon redē me Daz man ez dest paz vste Dv gaiftleich mensc̃h nv sag mīr Ob vnser herre spreche dir Mit warē plozzē Worten Die fleischleich orē hortē Umb alle meīn fvnde hab meīn fv̄n Sag an wolcz daczv tūn Ich wān dv tāste anders niht Denn daz dein fel sich furpaz rīht Uō chraft vō maht vō fīnnen Cze lobē cze danchē cze minnē Got dez fuzziē mīlte Solich gnade nicht wevīlte Und war furpaz newr dem ger Cze got stetleichen daz er Dein lebē in feinē willn stelte Im alain cze widergelte Und begereft dv alain durch in Ob ez dir prachte chainē gewīn Swēn nv dein fel fei daczv chomē Und folch andaht hat genomē So wizze daz difelbē wort Dein fel vō got hat gehort Wann got vnd fel sint paīdew gaift Uō der sache auch allermaīst Ir paider chofē gaiftleich ist Dovō chain sīn mit allem līst Ir chofē mag gehorē Mit flaischleichē oren O we parmhercziger got Hilfe mir daz ich vor meīnē tot Chom auf dīfen andern grad Daz ich mich meiner mīssētat Uor dir so revleich erclag Daz ich vō deīnen gnadē trag Antlaz vnd hulde Umb alle mein schulde Dī andern grad sint mir cze hoh Denn daz dein gnad si all czoh Niemaī mit seīner frvmchait Ist chomē czv dirre heilichait Dv haft si all dar getragē Als wil auch ich mir nit vflagē Dv mugste an mir daz wunder Tv̄n durch dich selber befvnder Und durch dein felbs parmherczichait Dī den irs namē warhait trait So er sich dahin gevzzet Do iamer vber flewzset Wann iamer vnd barmchait So grozze sie czesamme trait Daz sich di parm naiget Do mā īr iamer czaiget Dez han ich haus vnd stadel vol Dovō herre tu so wol Und tu deīner parmchait ir recht An mir armē deīnem chneht Wann wirt mir parmchait czetail So clag ich furpaz chain vn̄hail Ich sprich mit vrlaub herre mein Wa wild dv mit deīn parmed hīn Dein engel di bedurfē ir nicht so haft du der mīnne geriht Czv dē gutē ewicleich Schol deīn dī parm vbē sich So nutz difelb parm Sich naigē vber vns arm Deīn mīnne schol czv den gūtē gen Deīn parmchait vber vns arm sten Deīn gerechtichait tail dē mīt Der dich genadē niht ein pit Swaz dv genadē dē guten tūst Da hat dein gnad gnadē prūft Und haizzet pilleicher ain recht Als do ain herr seīm chnecht Wol tūt vnd genādicleich Der im dint trewleich Dī genad hat nicht grozzē danck Swēn aber si hin nimt ir ganck Und folhē lewtē gnade tūt Do si chainer slaht gut Uīndēt vnd eitel poshait Da haizzet si rehte parmchait Mir sagt di schrift dv seist so gvt Vnd habst so parmherczigē mut Daz du all di wellest gewerē Dī genadē mūtē oder gerē Dī begir herr hab ich wol Denn daz ist der werche hol Daz ist herre daz ich clag Und czv dir rūffe all tag Daz dv geruchest sterchē Dē willn mīt dē werchē Wann dv pīst herr mein geczewg Daz ich der red niht enlew̄g Ich nām ez fur himel vnd erdē Daz ich mahte werden Ain mensc̃h nach deīnē willē Vnd liez mich darczv villē Und schaffe doch dapeī allez nicht Daz si in dē himel geschrit Und fei di parmchait gemant Di der schacher

an dē chraucz vant Dem dv vmb feinē willē bloz Uergebde fo manig schulde groz Alz dv mir herre genade vmbfűft Durch nicht daz ez dich gelűft Hie get der mench in dirr genad Uber sich in den drittē grad Auf difem grad dauīd waz Da er īn rechter rew laz Dē falm der sich an hebet alsus Miferere meī deus Auch waz der publicanus hie Der mit dē phariseo gie Inne tempel vnd in rewē fluch Anz hercz vnd antlaz dann trug Auf difē grad der schacher gieng Der neben vnferm herrē hieng Der nicht mer sprach denn gedench an mich So do chűmft īn dein reich Wann vō rewen giengē dī wort Uergab im got fo mangē mort Auf difem grad vinde wir ften Di rewarinne magdalen Di in rew befcheint Do fi vō herre weint DER dritte grad ften in der aht Swēn in dez menfchē andaht Ain neue minne weklibet Dī dī vorht czehant auz tribet Dī czuernde in dem andern grad Mangē czaher vsgozzē hat Der voriht ift hie vřfwundē Wañ gedenkt er halt der fundē So tunt fi im doch niht alz we Uon der rew di er e Fűr got fo ernſtleich goz Uon der parm in wider floz Ain wort daz im verfmelczet hat All dī feinē miffetat So gar ob er sich wollt riczze Er chund auz feiner gewizzē Uō voriht ain czaher pringē So vil hat er gedingē NU mochte ſprehē etwer In feinē mut waz ſchol er Furpaz denn ſchaffē Auf difen drittē ſtaffeln Semt īm fein fvnde fint vřgebñ So hab er furpaz fenftes lebē Oder wie get daz fo palde czv Der davor chvnde chain rv Uor pitterr voriht gewinnē Daz er yetzund chan mīnnen Uon difē fragē paidē Wil ich ew nv beſchaidē Swenn di fel der gnadē enſtat Daz ir got vřgebñ hat All ir funde An derſelbē ſtundē Ain lieb fi gewinnet Daz fi got furpaz mīnnet Difelb minne gibt ir me Cze ſchaffē denn di vorcht tet E Wann wir all fein an der vart Uō natűrlicher art Daz wir dī gern mīnnē Vō allē vnfern ſinnē Di allerpeſte vns habē getan So denn der menſch fiht an Den hauffē gotez parmchait Den er auf īn hat gelait So mag er īm dez niht vřſagē Er muzze minne czv im tragē Swi gotez gnade ſei fo vil Daz ir chā niemāt wizzē czil Doch wil ich fi vřfliezze In vierd genade giezzē DI erſt gnad daran ſtat Daz er vns geſchaffē hat In di hűhſten creature Der newer czwo fint fo tewre Di engel vnd di laute Nach der ſchrift betawte Der andern geſcheffde ift on czal Dī czwo gehorē īn feinē fāl Und ſchuln da mīt īm immer lebē Den andern ift niht mer gegebenē Denn ain weſē in dirr czeit Daz danach churczleich geleit O grozze gnade vnd er Daz dv geſtern nihcz niht wer Vnd hewt nach got gepildet piſt Vnd ewig alz er ſelber ift Nimmer mer erſtirbeſt Mit claiñ dīnſt erwirbeſt Daz dich berűer immer not Vnd daz dv wirdeſt in got got DI ander gnade ift groz vnd groz Daz got auz ſeins vaters ſchoz Gerucht chomē auf erdē Und durch vns menſch wřdē Daz wir iht vřdűrbē Noch ewicleichē ſtűrbē Und tet durch vns daz alfo gar Daz ſeins gefures niht vmb ain har Wuchs vō folhē noten Der ſich durch vns līez totē Wer chan di genade geahtē Oder mit gedanche wetrahtē Daz du mit wunderlicher chvnſt Uns nach dir vnd dich nach vns Haſt mīnneleich vřmenget Daz dir denn dez werd vřhenget Daz du vns dein gothait Und dir nach vnſerr menſchait Hat paidenthap gemainet So parmleich verainet DV haſt geſchaffē vns nach dir An der fel do daz wir Uon fvnđē miffetatē Cze ſtűrtē vnd cze valtē Do ſchriet du dir do ain chlait Uō vnſerr chranchē menſchait Und wűrd menſch durch vns ſich Vnd gabde fűr vnſer ſchulde dich Daz du vns wider mahte Czv deinen huldē prahſte Dez ſag dir himel vnd erd dank Denn daz di paide fint cze chrank Daz wir dī dez niht wirdik ſein Cze haizzen di geſchepde dein Daz frewdenreich fuzze wort Uon deinem munde han gehort Daz du vns prűder haſt genant Czwi wunder fint mir hie erchant Welhez wunder aber dapei Grűzzer dann daz ander ſei Dez chan ich niht geczaigē Unſer hűhe oder fein nāgē Deñ daz di paide wunder ſein grozzer denn beſunder Vnd weder wunder weſunderleich Daz der hoh ſchepfār ſich Durch vns fo tief naiget So dimutig minne ercaizaget An vnfern menſchait di er nam Durch vnfern willñ oder daran Daz er von feiner mīlde Vns ſchűf nach feinē pīlde FrEw dich menſch frewdereich Frew dich frew dich ewicleich Daz dich gotez mīnne Auzzē an īm an dir īnne Mit magtſchaft hat vřſtriket Und mit ſie hat vřczwichket Daz du vō im niht chomē chanſt Ob du dir ein der gnadē ganſt Dīw dritte gnad hat er vns gegebenē An dem wunnicleichē lebē Seins reichez daz er vns entloz Mīt ſeinem plut daz er vřgoz Uon dein fant paulus reit Daz alle marter vnd aribeit Gelegte auf aiñe hauffē Mohte niht erchauffē Ainen plick der vns fo wolvail tűt Got vmb ainē willigē mūt Oder vmb ain blozzē begerē Da man der werk niht mac gerē Waz wild vmb dif hauffē gebē Der leip fel vnd daz lebē Vmb di erſtē gab ſchuldich piſt Alz in der altē E man liſt Daz got pei moyſe gepot Menſch dv ſcholt deinē got Uō herczē vō ſel vō ſinnē Uō ganczē chreſtē mīnnē Der dannoch niht vergozzē Het ſein plut noch entflozzē Unds daz hīmelifche lant Sag mir welherlay pfant Wil dv dann gebē nv Umb dī andern gnade czv Ich wen vns allen hie geſchiht Als mā īn ainem ſpile giht Daz ain armer menſch ranch In armut dī in ſer twanch Der het niht denn ainē hvnt Den verchaufft er dreiftund Bedenche herr vnf armut Und beruche vns gebñ folhez gut Daz dv welleſt nemē fur vol Wann dīr niemant alz er ſchol Nach reht mag vřgeltē Gebe er dir all di werlde Ich geſweig der pezzervnge der wir Alleſamp ſein ſchuldich dīr Umb vnſer funde tāgleich Mīt der wir alle weſwerē dich DEw vierd genade daran leit Ob dir hat gegebenē oder geit Got genad weſunderleich Waran daz waifst dv paz denn ich Ob dv fvnđerleich dī gnad Enpfangen haſt di difē grad Aigenleich an gehort Daz dein ſel hab daz wort Gehort daz magdalen enpfiench Do fi vō gotez fuzzen giēnch Swenn all dez menſchē andaht Mīt fleiz diſ genade aht In feinē herczē czeſammē treit Di vnſers herren parmchait Auf in ſo vollicleich hat gelegt Czehant daz hercz ſich der wegt In dez menſchē libñ Und beginnet czeſammē treibñ Im fewr der fuzzen minne Und begeret von allē finne Got czedienē etwaz Uon folher gnaden vnmaz So er denn niht vindet in folhē wert Chainē dīnſt als fein begert Der gruntloz wille So geligt dī czvnge ſtille Und beleibt dī gir alain Davon daz fi cze chlain Dunchet aller ſlaht gepet Iſt aber daz fi wort let Di gent auf chainē ſimne Sunder vō der minne Alz in der minne puche ſtet Ain ſpruch der ebē hieher get Den ich mit fugē darczv nīm Mein traut mir vnd ich īm Di red hat weder end noch drvm Wann fi ift vō der minne chvm Di drvm noch end me gewan So mā der niht gegawmē chan So priſte fi auz fi waiz niht wie Mīt red dī fi erdacht nie Sodann di andaht nicht enmach Der mīnnē grvntloſen wach Mīt chainem gepet engiezē So hebt ſich fuzzes reizen Und ain wainē minnleich In dez heiligē wazzers ſich Die haizz wegir chvlet Dazſelb wazzer ſpulet Di fel daz ir daz nahet Daz fi got ſelb enpfahet

Und daz si wirt ain rainetz vas Czempfahē dē humelischē schacz AUF difem drittē grad Hebt sich erft dī gnad In got der frewdēreich geluf Der da haizzet iubilus Auf difen grad dauid staich Do er sprach ich erstvmpte vnd swaich Und erhicz daz hercze in mir Und wuc hs ain fewr in meiner gir FRau anna hie gewese ist Alz in der chvnig puch man list Uo der Eli der priester sprach Do er si in andaht petē sach Wie pist du von wein so naz Ge hin piz du in verdawest paz Wann si in der heiligē chvnft Waz worden so in prunft Daz in daz müste dunchen Si wär von wein drunchē DI andⁿ grad hant folhez gūt Daz menschenhercze sin noch mūt Mit danchē niht chan ergründē Ob si halt hant enpfvndē Derfelbē gnade taufent stunt Doch swaz mit grober red der munt Hievon sagt daz ist czefwach Uon dir gnade er felb sprach Unfer lieber herre got Ich gib ain verporgē prot Daz ist manna genant Daz chainē menschen ist bechant Dann der dew gnade newzzet Und newr dī weil si flewzzet Wañ swenn si ist vsgangē Het si denn enpfangen Der mensch hunderttawfēt stunt Ez chand niht reden chain munt Di lawterchait erraichē Denn mit verrē czaichē Wann allew red gezaichēt ist Czv dirr gnade reht alz ain mīst Geahet czv lauter m golde Davo ich pilleich scholde Meinē munt czefamē habē Und liez nach difē schacz grabn Die lewte dē ir heiligez leben Worte vnd weis mohtē gebē Und lert ich mein fvnde chlagē Und ain senftigez hercze tragē Furpaz piz an meinē tot Ob mir leiht darvmb got Geruch parmcleich vergebē Mein so groz fvndigez lebē Dī clag laz ich weleibē Und richte mich cze schreibē Uo genadē dī mir ist vnbechant Alz der mit cholē an ain want Molet ainez mensche pilde Wann di gnad dī ist wilde Dē chan si niemant doch gefagē Di si aber in dem herczē tragen Dī verftent di red verr paz Denn ich der red ich waiz nicht waz DER viert grad dī gnad gepirt Swenn in ir gepet begozē wirt Di fel mit gotez minne So gar daz auzzer sinne An ir vbe erstarrē In difem fuzzen harrē Dī rain fel prinnēt Piz daz si gewinnet In difem fewr ain ander glūt Dīw dez ir hercz vnd ir mut Twinget daz si fürpaz vert Und vnfers herrē selber gert Wann si in dem voder grad Newr tugent vnd guter werck pat Di begir ist geedelt vnd gemert Wann si hie gotez felb gert Hie czaiget vnser herre sich Seiner trautē czornicleich Als ob im vsmach ir ger Die doch niemant geit denn er Und leit si lang paiten In den glutē aiten Niht davon daz er ir vsfag Svnder daz er czefammē trag Ir belang dez gōzzer ger Gewärt er alz si im fei vnmer Wann er czv chainer fel wil chomen Si hab dann grozz gir genomē Dovon spricht er ainē smehē spruch Gefchribn in der minne puch Cher deinew augē vō mir Alz ob er sprache di wort zv dir Uil czarte fel wo welt ir hīn Lat euch genugē folhez gewin Alz ir da habt enpfangē Und lat euch niht welangē Nach dem daz ew vnmazig fei Tut hīn ir feint ain tail cze frey Seit irs niht di vil arm Di fmachleich mein parm Ofte mutwillicheichē floch Und ich allez wider czoch Und faczte euch vb^s ewrē danch In difē heiligē ganch DO ir auf di grade tratte Ainer andaht ir mich patte Der wurt ir schier vō mir gewert Uil vollicheicher dann ir gert Da patte ir in dem andern grat Abloz vmb ewr misfetat Do enpfengt ir von mir czechant Und ward ew dez vrchvnd gefant Daz ir mich wurdet minnē Di niemant chan gewinnen Dann der di genade enpfahet Und meinē huldē nahet Da ir di gnad enpfient Czehant ir furpaz gienget Uber ew in dē drittē grat Und patte vmb gaistleich gnad Und vmb ain tugentleichez lebē Daz ward ew allenfamt gegeben Der gnade ivch aller niht bevilt Di ich ew gab vō meiner milt Unu^sdint vnd vmbfuft Ir habt furwar iwerē geluft An mich selben gewant Hiet ir evch vnd mich bechant Ir dāucht ew selber niht wert Solher gnadē alz ir gert Hie Antwort dī Sel HAN ich vreuenleich getan Da ist mein traut schuldich an Wañ do ich feins chofens wart gewar Czehant zefmalcz meins hercze gar Und ist in minne czeflozzē Wann mich hat vbergozzē Mein traut mit der genade fein Hab nv chain ruche mein So chom in feinē garten Und geruche selber wartē Ich han im wol wehaltē Di newē frucht vnd altē Ich waiz wol daz mein herre ist groz Und ich arm vnd ploz Uo der sache befvnder Wehset nur ain wunder Wann mohte ich fein genozzinn fein Waran ware denn fein gnad schein Ich wil halt niht erwindē Piz ich di gnade vindē Daz er erfulle mein gir Und geruche selbe chomē zv mir Wunder all schawet Got czvrnet vnd drowet Vnd straffet si vmb ir begerē Vnd chan irs dennoch niht erwerē Dapei wir anders niht enspurē Denn daz fein minnlicheichē czvrnē Newr ain czaichen ist gewese Daz daran scheint daz er gelesē Ir hat fein gnade herwider fur Daz er ir gir czefamē schur Dicz chofen hat si getrenchet Vnd in di minne gef=enket Daz si in ir trvnchenhait vergezzē hat der gothait Und di hoh maifestat Irn traut genennet hat Wann ich han gānczleich dafur Daz ez sich daz gotleich fiwer Ich main gotez minne Uo nihte so palde enprinne So di stätig in ir mut Daz handelnt daz got in tut ze gut So dicz begerē erchenet Got der si felbē prennēt So chvmt er mit allem dem rat Dez er in dem himel hat Und fenchet an di fel sich Vnd machte in ir ain himelreich Swenn er hirbert in dicz haus So flewhet alle pozhait aus Vnd allez daz tugent haizzet Mit im hie erpaizzet Und chvmt alz ain fewrēin lieht In dem di rain fel sieht Geleich alz wider di fvnnē Niht gefehen chūn=en Swenn sich ain chlainez wolkelein Praitet vber ir liehtē schein In vinstern stuben der taufent lieht Auf enczundet czechant der sieht Swaz pastez ist vnder den pruchkē Spinnēwe oder mukken Swaz dez chlebet an der want Also wirt der rainen fel wechant Uon dez fewrez glestē Aller ir gepresten Hie wirt frawdē also vil Daz ir niemant chan wizzē czil Wann der der werlt fuzzichait All auf ainē hauften leit Und di nach wunsche liez Am wertleichen menschen nēz Die wāre allefamt geht Gē dirr frawd alz ain paft Wann swenn got chumt czv der fel Swaz vor waz vinsten daz wirt hel Und wirt mit gnadē erleuchtet Swaz durre ist daz wirt gefeuhtet Swaz herte ist daz wirt gelindet Aller iamer hie verfindet Und gefchiht daz iob gesprochē hat Daz hercz wegt sich vō feiner stat Gegē der vberfrewden vil Und beginnet froloken vnd spil In dez mensche leib Reht alz der fvnnē scheib In ir mit ir felbē tut Und alz ain hauē auf ainer glut Also beginnet der mensch innen Walln vnd prinnē Hie geruchte der fel got cze czaigē Sein himelischē taugē Oder daz chunftig schol gefchehē Oder let sich leiht selber sehen In etleicher hande weis Alz er mensch gewese is IN difen graden vber sich Der mensch get vnu^sdrozenleich Chain mensch nie so gern az Chain geitich mā nē chainē schacz Befaz so rehte gelustleich Der mensch vbe hie noch gern sich Wann wer der mensch als ain perch Er chvnd mit chainer slaht werch Nimmer gestillē Dē gruntlofen willn Davo got der minneleich Der rainē fel enpfremdet sich Durch fehslai sache Cze dem erstē daz sie

wache Mit fleizziger wefichtichait Uor aller flaht poſhait Wan ir trawt der iſt ſo czart Er wil daz man im ain wart DEw ander daz ir chom cze mût Wie we daz ewig ſchaidē tût Semt ſi niht erliden mac Dicʒ ſchaiden ainē halbñ tac Und daz ſi dez paz webar Daz er iht ewig vō ir var Die dritte daz ſi werd webart Uō vbermut vnd hohfart Cze dē vierdem mal er ſich enſagt Piz der leip wider gemagt Cze dem funftē mal daz ir ger Uon tag cze tag wahſe mer Wann ittleich menſch der mer begert Dez er alz oft niht wirt gewert Die fehſt daz ſi wizze Waz ſi von got weſicʒze Und daz ſi lern dapei Waz ſi vō ir ſelber ſei Wann piz er chumt für di tûr So chreuhte di pozhait herwider für Bethorung vnd blodichait Aller flahte chranchait Und wirt iamer vnd not Der menſch ſwûr wol daz im got Daz voder wunneleich lebñ Cze grozzer dampnuſſe hab gegeben Als in dem falter geſchribñ ſtet Do got den iudē gegeben het Nach irr begir daz himelprot Czehant do flug er ſi cze tot Hie wirt dez menſchē mût ſo chranc Daz ſo tewr ſo gut gedanc Er ainē niht gehabē mac Denn daz der voder gnade ain fmac An der fel beibet Davō ir wider bechleibet Ain gir vil grozzer danne Als vil ſi nv bechennet me Waz an got genadē iſt Di wirt ſo ſtarch in churczʒ frift Daz ſi ſchreiet immerme Reuʒtere reuertere Chvm herwider traute mein Vnd tu mir dein gnade ſchein Alfo wegnnet tobē vnd queln Daz der menſch niht mag verhelten Er werd ofte gewerloz Und hab vnaigeleiches chos Reht alſam ain trunchē mā Der red noch geparde chā Wann ſi warleich trunchē iſt Dez ciperweins da man da liſt In dē wunneleichē lant Himelreich iſt ez genant Pei dirr trunchait man ſpûrt Daz ſei der chunig het gefûrt In ſeiner cheler alz ſi ſich g hat Selb gerûmt an ainer ſtat NV waiz der minneleich got Daz der rainen fel iſt not Daz ſi czv dirr grozʒē gab Brodichait vorht dîmut hab Und ſpricht er ain hertes wort Daz all heiligē hant gevorht Reht alz ainē ſwindē flûch Geſchribē in der minne puch Seint du niht wechenneſt dich So giench auz waidē dein viech Alz ob di fel diſe wort Uō vnferm herrē het gehort Ging auz meinē augē Und erwig dich meiner taugē Vnd ginch auz wider hinder dîch An dem lebē viechleich Und la dir damit ſanft ſein Dir iſt cze hoh mein liechter ſchein Dîfew ſtraff iſt anders niht Denn daz diw fel cze aller zit Furhtet on mazzē Got welle ſi nimmer lazzē Czv ſeiner haîmlîſchait Daz der fel wer ſo lait Daz ichs ganczleich han dafür Und ſtünd ez an der fel chûr Sî wolt etleich weil ſein Gerner in der helle pein Davon dirr getrewē dro Straffet ſi got vnd ſpricht alſo VErczarte fel wie turret ir So hoh wendē awr gir Daz ir dez mût alz vō genoz Der himel vnd erd auz nihte goz Mit ſeinē plozzē willen Ir ſchult ew ſelber ſtilln Hie antwurt di fel HAN ich der vreuel ſchulde Dez geb mir ſein hulde Wann ich ſein wenich târſt gemût Dann daz ers ſelber an mir tut Er gibt mir daz ich ſein beger Ich hoff auch daz er mich gewer Swenn ich mein armut an ſich So pin ich ſwacher denn ain vîch Und auch dez nicht wîrdig pin Daz mich dez tages lieht an ſchîn Sich ich daz wunder an Daz er durch vns hat getan So pin ich ain ſo hoher ſchacz Durch dē got ſein felbez vergaz Und ſich vnder vnfer fuzze leit Daz er vns ſein wîrdichait Ewicleichen gemainet Damit er vns weſcheinet Daz himel vnd erd vnd all di werlt Mag ainen menſchen niht vergelt Als iſt er wordē mein genoz Der ſich auz ſeinez vaters ſchoz Got in ainez menſchen leip In daz allerraineſt weip Dî weibez nam ie gewan Uō der ich di genozſchaft han ALfo ſpricht di fel mit ir gir An allez himeliſchez hir Mît irm lautern gepet Als in der minne puch ſtet Ir tochter von iheruſalem Ich beſwir ew daz ir ſagt dem Dem libē vnd pringet in innen Daz ich ſei ſiech vō minnē IN diſem fewr leſchet Vnd in dem belangē eſchet Dîw fel pîz der lieb got Bedenchet in minneleiches not Und chumt alz mit vil gnadē me Alz vil ſi rainer iſt dann E Alfo vert got hîn vnd chumt herwider Piz daz di fel wirt ſo gefider An gir daz ſi an widerpît Mit gedanch ir traute volget mît Dirre grade hat lieb vnd lait Frewdē vil vnd iamerchait Wann als der fel daz frewē frûmt So vnfer herre czv ir chumt Als vil gewinnet ſi iamerchait Swenn er ſich wider vō ir ſchait Davon all dî chomēt her Sint frewdenreich marterer Dîfew wandelvng tut vns chunt Got durch Ieremiam munt Ein ſtunt verliez ich dich Und prahte dich wider pârmmchleîch Vnd in Iob man alſo liſt So du wâneſt daz dv ſiſt Uerfwachet aller ding gar So geſt auf alz der ſtern chlar Und in dē fâltē geſchribñ ſtet Ain vers der ebē hieher get Sie gent auf in daz himelreich Und in di helle wider vnder ſich Die fel hie beczâichent iſt Pei ainer frawē vō der man liſt Daz ir vor wunder gepraft Daz ſi ſahe der erē glaſt Weiſhait reichum vnd ſchon Die ir czaigt her Salomon DER fünft grade treît folhē hort Swelch fel dez cze aîmmal hat wehort Di chan noch mac ſurpaz nît me Sorgē wie daz chorn ge Dirr grad hat folhē frvm So got iſt czv der fel chvm In dem vierden grade Als ofte mit ſeiner gnade Piz er di fel hat nach im praht Mit ſtaticleicher andaht Piz ſi der andaht ainczichait Wirt naturleich gewonhait So gar ob ſi durch leibez not Ir andaht czihē ſcholt vō got Daz ſi daz chavm tat In dirr heiligē ſtat Dreî andaht czeſamē flizzēt Und di in di fel ſich gîezzent Ain minne ain gir ain wunder Der chraft alſam ain czvnder Die rainē fel enczvndē Ob ſi chāin mail der ſvndē Uon chainē ſchuldē dennoch hab Daz ir daz waſch di andaht ab Hie ſiht ſi got in folher aht Alz ob er all ſein maht Czv ir ain hab gechert Hie hat er ſi ſo gar verczert Daz ſi ſicherleich wol ſwûr Er het von aller creatur Gewant ſein augē daz er chāin Ruch het dann ir ain VOn dirr gnade ain wunder Wehſet ir ſo gar wefunder Sich daz di hoh maieſtat Ir iamer ſolich ruche hat Hie hauffet ſich ir andaht Daz ſi allez dez niht aht Noch nimet chainer flaht war Dez diſe werlt ie gepar Und tobt ir andaht inne Piz daz di auzzern ſinne Alſamt vderbent Und an ir vbe erſterbent Und alle ſlaſchleichew gir Gar verſmolzzen iſt an ir Mit offenn augen niht gefiht Der menſch hie gehort niht Mit horendē oren Der werlt wirt er czv aîm torn Wann er dî warē weiſhait Czewhet an ſein innerchait Daz in von worhait an gehort In der minne puch daz wort Ich ſlaf vnd wacht daz hercze mein Als ob ſi ſprache diſe ſîn Ich ſlaf mit auzzern ſinnē Daz ich niht mac geminnē Swaz ſi mir troſtez prîngē Uon allē auzzern dingē Und wacht alain daz hercz in mir Czv got in ſenleicher gir So daz der minneleich ſiht Daz ſie ſich hat ſo gar geriht Uon allem troſt dirr werlt Daz ſi dez nîmt niht ain melt Und daz ir gir cze aller czeit An im alters aine leit Und anders niht enſchaffet Dann daz ſi in an chapfet So tût er nv als er tet ie Der ſein lieben nie verlîe Und czewhet dî fel vber ſich In ain leben gotleich In dem ſi got erplichket Und der freude gelicket Di man hat cze himelreich Als vil ez ir iſt mûglich Mûglich ich darvmb ſprach Wann got chain menſch me geſach Hie in diſem leib Uon manne noch von weib Als got ſprach in der altē E Czv

feinē chnehte moyſe UOn diſen fūzzē pliken Mūz alle red erſtiken Davō ſo lazz ich allez lob Und tun als vor tet her Iob Vnd leg den vinger vb^s den mūnt Wann paulus dem der plick waz chvnt Der ſprach daz er da ſehe Dem moht chāin red da nehen Doch wān ich dez daz man wol mach Gar on fundē vō dē ſmach Dirr gnade etwaz ſagē Dē di heiling hant getragē Den in darvmb lie beleibn Got daz ſi ſcholtē ſchreibē Daz vns diſelbē mār Ain gaiftleich raiczvng wār Als ſag ich daz mir ſagt di ſchrift Die vns darvmb iſt geſtift Daz wir ſi furpaz betauten Andern guten lewtē SI plicket hie daz ſūzze mār Da gotz mīnnē vnbandelbar An anegeng vnd immer Und ſich verwandelt nimmer Stāt vber ſein erweltē chīnt Daz diſelbē alle ſint Geahet czv gotez geſchaude Und czv feiner grozzē frewde SI plicket hie wie war daz iſt Daz man in fand Iohans liſt Daz allew gotez erweltē chīnt Di czv im ſelber geahet ſint Nimmer niht gefundē Ob ſi czv tauſent ſtundē In todſvnde ſtrauchen Wan vber ſi braitet er ſtauchen FRawe mīnne vnd gotez parmchait Daz man in der ewichait Chāin ir ſvnde mach geſehen Die hie czerganchleich iſt geſchehen So gar halt daz wunder An in geſchīht befunder Daz ich niht waiz wie daz chvmt Swaz ſi ſvnden hat gefrvmt Die ſint allſamt in Ain fudervng vnd ain gewin Difew mar paulus ſprach Der ſi in feinē plicken ſach Swaz der erwelt menſch tūt Daz chvmt im allezſamt cze gūt SI enpfahet hie den hantſlac Daz ſi himel noch erd enmach Noch ſwaz iſt in in paidē Uon got niht geſchaidē AN diſen heiligē plickē Beginnet ſich wider ſchicken Di ſel nach got ir pilde Dem ſi waz worden wilde Und vō ſvndē vngeleich Nach dem ſchicket ſi wider ſich Als ſwenn vō hīcze czeſlewzzet Ain wahs ſo man ez gawzzet Oder in ain inſigel druchet Czehant ez an ſich czuchet Uon hīecz vnd von der waichē Dez inſigels czaichen Alfo beginnet di ſel czerfliezzē Uō frewdē vnd ſich giezzē Wider in di lauterchait Dez pildez daz ſi nach got treit Hie wirt ſi ir pildar ſo geleich Daz ſi furpaz ſtātleich An werchē wortē willn mūt Ab feinē willn niht entūt Swenn dirr genad wirt ain plick Der wirt reht erſt dīmutich Wann ſwēn di ſel dē reichum ſicht So vrtailt ſi erſt ſich ſelbē cze niht Und hat ſich ſwacher dann ain paht Czv diſem reichum geahet Wann der menſch nimmer chan Sein felbes vīnſter paz v^s ſtan Denn pei dē gotleichē ſchein Swēn der dē herczē ſein Ie volliceicher nāhent Ie mer er ſich v^sſmāhet Diſe heiligē plick Sint chavm halpſtundick Piz aber dez leibez brōdichait Di himeliſchē frewdē ſchait Und czewhet di ſel herwider nīder Und wirt ain newer iamer wider Wān ſwaz ſi in dem leib Hie lenger mūz weleibn Daz leidet ſi noch harter Dann chainer ſlaht marter Auf diſem grad ſich dauid ſach Den erwelten er da ſprach In dem ſalter daz verſlein Herr hūtt mein wann ich heilich pin Auf diſem grad Paulus ſtunt Do er ſich ſalicleichen rvmt Daz in mohte chain creatūr Unfers herrē māne enpfūr Auch waz auf diſes gradez vart Mein vater ſant Bernhart Der in der mīnne puch ſprach Daz er ſich der erweltē ſach Diſes gradez di mīnnend ſel pat Die da ſprach an ainer ſtat Czaig mir herre cze wunder Wann du wendeſt befunder Vnd in Iob geſchribn ſtat Ain ſpruch der eben hieher gat Got pirget ain latern in di hant Und tut ſeinem lieb bechant Daz er ſei ſein erbe Und mug ez wol erberven DER fehſte grade ſtet in der aht So got di ſel hat nach im praht In den vodern plickē Di in di ſel ſchiken Nach got ir pilde ſo aigenleich Daz ſi im wirt alfo geleich Daz di ſel ain geleichenvnge Und wirt hie ain ainvnge Ain dīnck furpaz vnd niemer czwāi Als in ir andaht vnd in ir lai Got der vater vnd got ſein chīnt Ain got von natur ſint Als chvmt di ſel mit got en ain Daz ir paider ia vnd naīn Sich ſo gar verainē Daz ſi mach niht gemainē Noch mac gewelln anders nīht Dann dar ſi an feinē willn ſiht Doch iſt ez vnderſchaiden An diſen ainvng paidē Wann di ainvng di got hat Mit feinē fun naturleich ſtat Der eben her in ainem weſen Siczet an ſeins vaters czeſem Uon den ich ſicherliche Mit rehtem gelaubn ſpriche Daz ir paider als man liſt Ain maieſtat ain gothait iſt Uber di ainvng di got hat Mit der ſel vō gnadē gat Di an in czwain czeſamē treit Ir paider wille einmutichait Als wir von gemainer red iehē Wo wir czwai menſch ain=mutik fehē Der eins ans ander niht entut Den daz dem andern iſt gemut Uō dem ſprech wir ſicherleich Di czwai di hant v^sainet ſich Doch ſtet dīzainung allermaift Daran ſwēn di ſel laiſt Vō der mīnne daz hoh gepot Dv ſcholt mīnnē deīnē got Uon hercz vō ſel vō ganzem mūt Dazſelb dī rain ſel tut Hie ſo rehte vollicheleich Daz ſi ſelb niht minnet ſich Dann durch got ſo ſi auf daz czil Chvmt daz der minne wirt ſo vil Piz daz di ſel mīnne Ain geleichnvſſē gewinne Der minne in etlicher aht Di vnfern hern doran praht Daz er hie auf erdē Gerucht menſch werdē Daz wir mit im werdē got Churczleich nach dez leibez tot Hie wirt dem menſchē ſūzze Swaz im widerdrīzze Uon arbeit ſmachait wīdervert Ich ſprich halt furpaz daz er gert Uō allē ſeinem herczē Cze leidē all dī ſmerczē Di vnfer herr durch in laiſt All diſelbē aribait Trūg hie der menſch geluſtleich Wann alz wenich immer ſich Chāin hohfertich menſch genūgē lāt Swie vil im gūt vnd er czv gat Als wirt der menſch der hie ſtat Chainer ſmachait immer ſat Als volliceichen iſt ſein mūt An der tugent der diēmūt Hie hat mā andaht cze aller zeit On all arbeit di man mit ſtreit Mūſte vor gewonnen Auch beleibet hie di mīnne On vnderloz cze ſteter friſt In der ſwēn dī ſel iſt Durchrōſtet vnd durchprvnnē Geleich alz ſwenn der ſvnnen Lauterr vnd liehter ſchein Drīngēt durch ain wolkeleīn Diſelb wolche vnd der ſchein Paidew ſamt ain dīnch ſein ALfo verainet auch di ſel ſich Mit irr mīnne ſicherleich Und wann got di mīnne iſt Als ſant Iohannes Ewangelift In feinen puchē ſchreibet In der ſwelich menſch beleibet Der iſt in got vnd got in im Uon der rede ich diſ ainvng nīm DER red vīnde ich ain geleichnūſſē wol Ob man darczu iht ahtē ſchol Czwaī dīnch ſint eiſē vnd fewr Underſchaiden von natur Dazſelb eiſen ſo daz englūt Ain ainvng mit dem fewr ez tūt Swer gewzzet ainē wazzers tropf In gutez weines ainen chopf Dār tropf alfo gemiſchet In dem wein erliſchet Daz da wazzer wirt cze weīn Paidew an worhait vnd an ſchein Doch hat got pei dīrr ainvng Uber all geſchepfde di vorſprvng Daz ſi alle ſprechent pilleich Niemand herre iſt dīr geleich wann diſ ainvng ſtet in der aht Daz ſich got niht in der maht Noch alz er iſt verainet Daz er niemand gemāinet Sunder daz niht iſt als er iſt Als man an manger ſtat liſt Unu^swandelt ainē ſpruch In ſant Bernhards puch Swer nv diſ ainvng wil v^sſten Und di vodern grade czwen Der ge in ſich alain Und mach daz hercze raīn Wann er wedarf ſi inpuchen Noch cze hohē ſchuln fuchē Noch fragen hoh pfaffen Diſputirens vnd chlaſſen Und allew weiſhait dīrr werlt Hiezv ſchaffet niht ain melt Allew chvnſt di cze chriche iſt Und dī man cze ſolern liſt Und dī man lernt cze parīs Diſ gnade chennē niht gewīs Und

als vns paulus hat gefaît Unfers herrē parmchait Hat daz fwach dîrr werlt Im selber auzerwelt Daz er mît der abeys Der w^{lt} sterch vnd ir weîz Lefter vnd schende An dem iungstē ende Davon in dem ewangelio Lîft mā von ihefv crîsto Daz er feinē vater dancte Und sprach pater sancte Dîr fei genad vnd danch gefaît Daz dv dein fuzziçhait Der werlt weîsen haît verpart Und haît fî geoffent vnd gelart Deine chlaînew chindelein Die arm an irm gaift fein Davō dis genad enpfâht alaîn Swelch hercz ist lauter vnd raîn Di warhait ist vns dapey scheîn Daz manigēz armez gefwesterleîn Und ander arm gaîfter Uber all lefmaîfter Uon dîrr gnade chvnnen sagē Wann fî ez in dem herczē tragē Der gnade scholt wir got immer lobē Im danch sagen vnd vns vertoben Daz er in folich parmchait Sein grozz genad hat geleit Daz fî niēman erraichē chan Dann di allernîderst stan Hîe enphât der menfch dî sicherhâit Daz sich nîmmer schâit Aîn stvnt von der fel got Weder in dem leib oder nach dem tot Dîrr grad ist daz hoh lebē Daz heiligen wîrd auf erd gebē Wann fwer ist chomē auf dîfē grad Czwîschen dem vnd dem himel stâd Nîht dann di horweîn want Swenn diw vellet fâzehant Virt di fel hin czv got Ureý vor aller flaht not O fuzzer herre ihefu crîft Dez fuzziw minne ain abgrūd îft Ogrvntlofer prunne Aller genaden wunne Wîe pîlleich vns dicz wunder Alle machet mvnder Dich fuzziē got cze mînnen Uon alln vnfern sînnen Waz ist der arm menfch dir Daz du so gar deins herczē gîr Auf ín fo volliceichē legeft So grozz minne czv îm tregeft Daz du den menfchen fo proden So chranch fo fwach fo fnoðē So minneleichē maîneft Daz dv ín an dîr v^aîneft Piz dv ez niht der grozz got der da haizet fabaoth Geîn dez gewalt chraft vnd maht Alle creatur geaht Noch fwacher ist dann nihtēz niht Aus dez gotleichē liht Dein engel schepfent ewîgez lebē Daz du in an dîr felb haît gebē Und doch in dîrr wîrdichait Dein hercz folich mînne czv îm traît Daz dv vns haît in folher fle Alz all deîn er an vns fte Ob dîr der menfch gefwiche Daz denn czer=ge deîn rîche Davon muz mich wunder nem Wez an vns arm dich geczem Gen dez clarē liechten scheîn Di engel vnftetich fein Waz mah dv dann mînne habē Czv arm mîlben vnd schawē Die nîmmer chainer flaht gût Tvñ von vnfer felbez mût Tvñ ich iht gûcz daz ist deîn Daz vbel alters eîn meîn Und doch deîn fûzze gût Pey dîrr armût Nach vns tobet vnd quîlt Und dein minne dez niht bevilt Dicz tut allez dein minne groz Der an dich aîn ist niht genoz Diw stercher ist vil dann der tot Ich sprich halt stercher dann got Sein minne het vns beslozzē In feinē herczē gegozzē Uor anegeng ie vnd îe Sein minne vergaz vnfer nîe Sein mînne auz nihte vns gefchûf Sein mînne vns mant mît mangē ruf Dvrch feiner weîfagē munt Sein mînne manich hercze enczvnt Daz doch in tiefen fînden leit Sein mînne vil grozzer fînde v^ageît Sein mînne getrewe fuzze vnd czart Gepot îm daz er menfch wart Sein mînne tîht daz wunder Ob aller gnade wefunder Daz er sich felbē warē got Cze fpeis gab alsam ain prot Wer getorft der genad han gemût Di îmmer hetē genomē fûr gût Daz er mînnecleicher got Uns gebē hat feiner engel prot Daz er in der alten· E· Gab feinē frewnt moýfe Und dē lewtē der er pfлаг An dem doch grozz genad lag Nv ist ez nicht der engel prot Svnder ez ist îr vnd vnfer got SEîn fuzziw minne vns daz erwarb Daz er durch vns arm starb Sein minne daz hercz fein v^wunt Auz dem vns floz daz reiche pfunt Daz vns mit voller choft Alfampt erloft Auz feiner minne glûte Aîn glenfter feiner gûte Auz feinē fuzziē mvnde spranch Daz er da mit dē tod ranch In aller feiner fwâre Pat fûr fein ehtere Er sprach in aller fein^s not Ich pit dich vater vnd got La fî habē deîn fvn Wann fî niht wizzē waz fî tvn SEîn mînne daz wunder îm gepot Daz paidenthalt er warer got Cze himel fur vnd sich doch hîe Cze troft feinē chinden lîe Sein minne hat gerîhtet Geordent vnd gepflîhtet Cze dînst vnd cze gefûr Uns all creatur Der fel di engel dem leib di tîer Hîmel vnd erd der pailer czier Dez tagez lieht cze paw Di vinfter naht cze r^w Svnnē manen stern Daz wîr dapei lern Waz er mînne vnd parmchait Czv feinē erwelten chindē trait Durch di er all hantgetat Gefchuf alz paulus gesprochē hat Sein mînne lert vns în mînnen Wan chaîn hercz enprînnē In feiner mînne nîmmer chan Got mûzze auch mînne zv îm han Wañ alz aîn chercz aîn cherczē Alfo enzvnt ín gaiftleichem herczē Und ín dē înnern fînne Sein minne vnfer mînne Waz ist daz er vns mînnet E Dann wir în vnd verr me Aber daz chan nîmmer gefchehē Alz fânt Bernhart hat veriehen Daz in chain menfch gemînnē mûg Czv dem got vor niht minne trug SEîn minne hat vns îr troft berâit Gen aller vnfer arbaît Swenn vns an sprunge Hertichait oder wechorvnge Iamer oder trawrē Daz dann nach dem faurē Sein inflîezzendew fûzze Uns den iamer pûzze In der mazze vnd in der weis Alz der iamer gewefen is Dîs parmchait dauid fach Da er in dē falter sprach Nach der menîg meiner fmerczē Di ich han an meinem herczen Wîrt herre vō dem troft dein Gefreuet di fel meîn FRew dich menfch frewdenrîch Frew dich nv vnd ewicleich Frew dich frew dich vmb dî fach Swie dv felb feîst an dîr fwach An gûtē werchen fnoðe Czv vbeln dîngē brōde Doch pîst in gotez hercze Nîht ain chlainer mercze Der durch vns befînder Getan hat folchew wunder DAvon spricht er ainen spruch Ins weîffagen ysaîam pûch Ist mvgleich daz aîn muter mvg Irs chindez v^agezzen an îr gehûg So wil ich lieber menfch mein Nîmmer doch vergezzē dein Und aber in fenleicher gir Spricht er wolt ir von mir So wil ich doch all ewr wegē Mit dorn strewē vnd belegen In folher fenleicher chlag Bîtet er vnd mant vns all tag Daz wîr czv îm cheren Davon wil ich dich lerē Wîrf daz pûch hie auz der hant Und bedench dîfē minne pant In deînem herczē înnen Und lern in wider mînnē Der von vns anders niht engert Mînne în vnd hab în gar wert Er pitet dich niht chlofter stîft Noch weîshait lern in der schrift Noch pitet dich ze varn vber mer In dîr ain ist alâiw fein ger Wann fwelch menfch mînnet got Daz hat erfullet allez gepot Wann mînne ain folich walfē îst An dem ain schîmliger mîst Ist aller dînst vnd allez gût Daz man durch vnfern herrē tût Minne machet fuzze gotez îoch An dî ez fwer ist alz ain ploch DAZ dîf aînnvng mûg gefchehē Dez hat paulus geiehen Swer beleibt in got der wirt ain gaift Mît îm dazfelb er auch hîe laîst Uon dîrr aînvng lîft man fo In dē Ewangelio Daz vnfer herr ihefus Seînē vater pat alfus Ich pit dich vater daz dî meîn An vns aîn dînch fein alz wîr fein DV gaiftleich menfch der hie staft Oder di vodern grade haît Swer du feîst sich vmb dich Ob dîr niht hvndertvalticleich Got hab vergolten fwaz dv lîez Als er dî warhait dîr gehîez Ich wen vnd heftu allē schacz Den chvnich Crefus îe befaz Dvrch got gelan vnd all di werlt Dv heft enpfângen hie ir gelt DAZ aber wîr all di da feîn In gaiftleichez lebēns scheîn Dîrr genade niht enhan Da ist got vnschuldich an Der gluft hat peý

vns cze wonn Alz er spricht durch salomonn Wer ist dann der den schadē tūt Daz ist vnser chrancher mūt Der winchel in dē herczē lat In den er verporren hat Gaiftleich aigēschaft Wann gab wirs hercz got in der chraft Als wir cze reht scholten Daz wir niht anders woltē Dann daz fein wille ware Und daz wir an gevare Durchnahticleich vnd an wanch Giengē feiner gepot ganch Und schūbē di werld czvrreche So gieng czv vns geluchke Dez tu wir laider all niht Und machet daz vns all an viht Drei veint di vns sint cze starck Cze hinderlistich vnd cze charchk Di werlt vnd di pofen gaift Unfers felbez leip leiht allermaist Wann chraucz sint für dē tewfelt gut So enwaīs ich waz mich wehut In welichs lant ich mich ziehe Daz ich mir selb enpflicke Uor meinē leib so fwach so chranc Der pofen willē werch gedanch Cze allē czeiten plafet czv Slaffent wachent spat vnd frū Dis drei starckk veinte Ist mein ingefinde Streichet vns irn leim an Daz wir ofte auz dem weg gan WAnn ain mensch ist czeher Und fuchet auzzer er Daz ander feins gemachez pflegt Daz dritte sich mürmlvng niht erwigt Daz vierd fuchet auzzer trost Daz fünft cze vil vnd oft chost Dez fehsten andaht ist cze chranch Daz sibent weder hof noch hat gedanc Daz ez immer mūg erraich Daz aht ist zart vnd cze waich Daz newnt der laut freuntshaft gert Daz czechent niht piz anz ende hert So fein fvmleich vnchawfch Mit fpunczerirens getaufch Di da mit ziehent von got ir mūt Daz den grosten schadē tūt So hat leiht der mensch der drew An anders vil leiht allew Davon in dicz getreng Got dem der himel ist cze eng Chūmt chain weiz niht Wann in feinē puchē giht Mein herre fant Bernhart Gotez minne ist so zart Daz er daz hercze wil ein Mit niemen habē gemein Wie mac dez himels balsamus Mit difem horbigē haus An ihtew sich gemainen Dirr vnflat mit dem raīnē Davon fwēn irdischs dīnch get auz So hirwerget got ins herczē haus Und fwo daz hercz der erd ist vol Do gestet daz himelisch ol Davō fwelch mensch wār so check Der frvmchleich allez dicz gefleck Czerūkke wold stozzē Sich selber gar enplozzē Daz er aller dirr werlt Erwāg sich daz wār ain melt Troftez von im enpfing Und newr daz hercz auf hīeng Czv got vnd trostes wart Swer sich so gar verpart Und sich macht vor got alfus Czv ainem armē plozzē larius Wie mohte gotez parmchait Im daz immer hab v̄saīt Si liez ir genad entrei=fē Ain almufen im cze speifē Ich getraw feiner parmchait Dez er so lang iht pait Er helf im· e· von noten Denn feinē czwelfpotē Dē er fein gelūgb dez heiligē gaift An dē czechendē tag laist Davō dv mensch fwer du pīst Ich fwir dir pei ihesu chriſt Tv gūte werch alz vil du maht Lazz vbel in famleicher aht Ube dich an lauterm gepet Vnd wīzze daz got niht let Erwig dich darzv aller chost Di man haizzet leipleich trost Und hab auch haizze beger Darzv getraw got daz er Dir dein gir niht verlag Und warte genadē alle tag Ich sprich halt ficherleiche Ez czergēg e fein reiche Dann daz ain mensch der fein so gert Cze schadē im beleib vngewert Wann fein gelūb ewig stat So himel vnd erd czergat Aber daz ist herter dann der tot Daz der mensch in folhe not Sich selber mūtwillicleichē geb Daz er sich tōt vnd doch leb Daz ist ze tvn mūglich Wann fwenn der gaiftleich mensch sich In difen ernste richtet Sich selb herzv verpflihtet So wirt fein hercze iamers vol Uolherte er aber alz er schol So fwir ich im dez ainē ait Daz chvrczleich all fein iamerchait Di nv fein hercze wandelt In freude wirt v̄swandelt Hie pin ich ab dem weg chomē Difew red hat mir benomē Der grad freudenreichez spīl Uon den ich wol reden wil Dann daz ich auz dē weg gie Daz ich weweifen mōhte wie Wir di genade gewinnē Daz wir nu all chvnnē DEr sibent grad hat folichs gepet Daz auz vollē freudē get Daz man nach dez leibez tot Spricht vor vnserm herrē got Dazfelbe gepet spricht alfus Sanctus sanctus sanctus Dn⑩s deus sabaoht Da ist verschwundē allew not Wann fwī dif voder gnad sei groz Doch ist si dirr niht genoz Daz man mit vollen augē Siht der drualte taugē Si siht vor durch ainē fliemen Und ist als der ainē riēmē Czv ainer hant misset Alz ist daz si besiczzet Auf difē sibē graden Uber all di voder gnadē Reht alz ain vierlinch oder ain ort Ist wider all der werlt hort Uō dirr freud yfaias sprach Daz si chain aug nie gefach Noch or nie gehort Noch menschen hercz wehort Waz mag di czvng dann gefagē Doch spricht vō den liehtē tagen Di dacz himelreich fein Dauīd ain chūrcz verfelein In dem falter offenbar Daz vor got taufent iar Sein alz der gesterig tac Der heut ist alz ain prawēslac Davō ist mir cze ratē Daz ich meinē aten Ungewendet lazze Uō dirr genade vnmazze Sws gern di worhait hab v̄snom Der schaffe daz er selb dar chom WEr chan gefagē dē liehtē scheīn Mit dē di engel gechlaidet fein Der so manich taufent ist Und iesleicher funder alz man list Liehter scheīnt mer sibentstunt Dann di fvnne tut ieczvnt Di liehtez genung alain Gibt aller werlt gemain WEr mac der engel schön Ordēvngē vnd fuzze gedōn Mit chainer red engiezzen Uon der fuzze czefliezzen Moht der himelische perch Der dinft vol vnd werch Ist ain eitel iubilus Cze lob dem fūzzē ihesus WEr fagt vns von dem newē fanc Dez fūzzē don vō wunnen chanc Newer iunchfrawen fingēt Dī czv got prīngent Ir lauter vnd ir raīn chaufch Dī dirr werlt getaufch Hie tretent vnder dī fūzze Dazfelb gefanc so fūzze Sant Johannes Ewangelist Als in der taugen puche man list Daz neue gefanc hat genant Dez man cze himel vor niht vant Dann feint di laut auf erden Begundē engel werden Daz gefanc chan fant peter niht Wann ez alain ist getiht Cze lob vnd cze ern dē gegeben Di engelischen auf erdē lebē In dem leib lebē one leip Ez sei man oder weip Waz mohte holt auf erden Immer höher werden Ich wil daz vrtail selber gebē Swelichs mensch hat daz lebē Daz newr di engel an gehort Und der chaufch hohen hort Treit in dem horbigē vas Man lont im wärleich pilleich pas Dann den engel der nie not Lait durch vnsern herrē got Noch gibt man in befundern lon Aureolam dī hohen chron Der all di mūzzen mangel Di derlai fvnē angel Cze schadē in habent gestundē In difen churczzen stunden WEr fagt vns vō dem harpfēclanc Der patriarchē fūzzē gefanc Den si fingent in pfalterio In freudē vnd in iubilo Di nimmer da gefweigē Mit harfen vnd mit geigen Ist aber iht anderr freudē da Chund ihs gefagen ich sprach ia Da ist allez lop on allez lait Ganczew freud on traurichait Frid in allez chriegen Warhait on liegē Minne ist da der gancz roft One allē iamer ewiger trost Ganczer geluft on all not Ain ewigē lebē on dē tot Allew weishait alle chunſt Ist ewig da mit ganczer gunſt Man hat da gancz trew On vrdrucz immer nitnew Da ist alle freude der man begert Dīw ewichleichē immer wert Swaz man gehauffet dirr sag Daz ist allez als ain chlag Und geahet alz nihtz niht Wider der freudereichē gefiht Da wir vnverporgē fehen Di lautern gothait in ir prehē Do vnser bechantnūsse vnderſchaid In got dī heiligē drūaltichait Dez vater hohē

gewalt Dez fvn̄s tief weifhait manichualt Dez heiligē gaiftez m̄nne M̄it chvntleichē finne Waz di drei gemaïne Habn̄ vnd iefleicher aïne Und doch aín got ift alz wír lefē Ewíchleichē vnd ie gewefē Daz ab^s ich mich niht verprenne An dem daz ich niht erchenne Wil ich der heilichait neigē Und wil der rede gefweigē Wan dífe heiligew gnad Chaín menfchleichew rede hat Dann daz dí red ift darczv gut Daz gút leút ín ír mut Nieman vō dífem gefpáhte Tieffer vnd edlers getráhte SEcht folich genade enpfahent Di durnahticleichē nahēt Got in gaiftlichem leben Den wirt cze widergelt gegeben̄ Paidew hie vnd auch dort Solich genad alz ír habt gehort Dí man doch newr gemalt hie líft Geín dē daz es an der warhait íft Dez gelaubēt werltleích leut niht Wañ fwenn man auzzē an fiht Do fo durre ift vnd fo gel Und fo iamerleich ír vel So fprechēt fi all ach weních Ez ift ain iamerleichez dínch Daz gaiftleich leut fo hertez lebñ Und wízzē niht daz ín wirt gebē Di durnahticleich gaiftleich fint Solhew freud gen in ift plint Allew freud dirr werlt Der fi all auf ainē hauffē ftelt Wañ gaiftleich leut verliefēt niht Ir freude alz fant Bernhart giht Si wandeln fi von auzzern finnē An dí gewízzen ínnen Und von dem leib an den gaift Do dv fie ficherleichen traift Daz dífew red war fei Daz mag man merchē dapei Seint man geluſt vnd freude hat Uō vnfers herrē hantgetat Swelichs menſch den got felbñ hat Und daz fi ift feín hantgetat Diw darvmb ift vnd haizzet gút Daz fi ift gewefen in feinē mūt Und ín feinē herczē treit Mit ganczer voller warhait Und in do felber newzet Uon dem allew fuzze flewzet Der mūz werleich mer freude han Dann all di werlt gegebē chan Ob fi allenwiderftreit Mitenander cze ainer czeit Sich nach wúnſche liezzē Ainē menſchē n̄iezzē Doch fint di wol czerparmē Dí ín andaht felten erbarmē Weder an willñ noch an werch Den fwäre ir orden ift alz ain perch Di nach der werlt belanget An dē der ordē hanget Als an ainē ſtechen Dí benaſſen vnd belechē Swaz ín der werlt werdē mac Dī lang czeit hant nacht vnd tac Und newr vor der werlt ſchanden Beleibē ín ordens panden Dí chaín czaichen an in vñden Ob fy czv den chñden Gehorent dí got hat auz geczelt An anegeng im felbē erwelt Den felben den ift anders niht Dann alz ainē der da lít In ainē grab lebentíck Und iezund wíl erftick Den gefchiht alz cyreneo Der ihesu nazareo Unwillicleich auf feínē r̄vck Daz chreucz czu der marter truck Der chaínē lon dorvmb enpfinch Wann er di vart vngern giench Di fein czerparmē ficherleich Dī mit ír herczzen hñder ſich Stetichleichē ſehent wíder Di ſiczzent czwifchē czwen ftúl níder Und mangelfñ paydenthaltñ Dez heiligē gaiftez falbē Und auch der werlt geluſt Der paider freuden habent fi pruſt Und wenent daz ſich ír helle Hie an hebē welle Wann ich furíht on maz Daz fi darvmb fein fo laz Daz fi cze got gehoren niht Davō felten daz gefchiht Daz fi beleibñ pei got In dem orden piz an írñ tot Wann dez ordens heilichait Solhe leut ín im niht v̄treit Er vñdaw fi auz Und fpéy fi auz dez ordens ha[...]z In der aht vnd in der weíz Als aín vnraínew ſpeis Und alz daz mer ainē totē man In im niht verdolen chan Alfo tūt der ordē wan fi tot Sint vor vnferm herrē got Davō ſchuln wir innē feín Gaiftleich nach dē auzzern ſcheín Wann vnfer herr ift auch gaift Uon der fache auch allermait Múzzē fein dí fein geruchē In ín dem gaift fūchē Swer aber wil wízzen gern Dī werch dez gaiftez lern M̄it dē er got ſchol fūchen Der vñdet fi ín paulus pūchē Er ſpricht dez heiligē gaiftez fruht Ift m̄nne freude frid czuht Gedult gút dímútichait Hoffenvng cháwſche mezzichait Daz czv m̄it ſtarchē genge Secz dich ín di enge Deínez herczzen ſtetichleich Und bedenche waz got durch dích Hab getan vnd noch wil tun Wíz aín vnd fwch der lewt r̄vm Cher vnd weg deíns herczē haus Mit lauterr peiht daz paſt veg auz Darczv tú dir felber pruſt Daran daz da haizzet leibez geluſt Swer got alfo fuchet So ernſtleichē geruchet Und daran piz anz ende ſtrebt Der vñdet in werleich ob er lebt Dis grade gehaizzē hat Die heilig ſchrift an mang^s ſtat In newer vnd in alter· E· Czv den paiden dennoch me Díe laiter treit ír czaichen Die in den h̄imel ſach raíchē Iacob vnd ſach obē ſten Die engel auf vnd abe gen Swer auf dífen graden ſtet Mit dem got werleich felber get Uon dífen graden ſpriht her iob Ich wil chvndē vnd gebñ lob In allñ meinē gradē got Dífe grade her ſalomon gepot Uns cze ſeldē vnd cze haíl Do er ſprach gib ſibē tail Díe ſibñ grad wír fuln Uerſten pei ſibñ ſchuln Díe dew weifhait hat beraít In irm hauz der chriſtenhait Díe ſibñ grad her ſalomon Gemachet hat ín feínem thron Der doch newer ſehs fint gewefen Wann den wír hie den ſibenden leſñ Den hat der weíz ſalomon Dort gehaízzen feinē thron Uon dífen graden dauid ſprach Do er ſie alfo heilige ſach Salich muzze der menſche feín Der herre von der hilfe deín In feinez herczzē enge Schiket diſ aufgenge In den mit deinē ſegen m̄ugent Dīw lewt gent von tugent zv tugent Wíz daz fi ſehent ín cze lon Den got der gōter von fyon Díſ grade geruchet vns cze augē Got ín dem puch der taugē Pey ſibñ dorn wan ſwer hie get Dez lauter andaht vnd gepet Unfers herrē oren Als donerſleg hōrē Als er ſprach czu moyſe Híevor ín der alten· E· Worvmb ſchreíeſt du zv m̄r Und pette er wann m̄it der gír Dis ſiben grad wír habñ Uon dez heiligē gaiftez gabñ Alfo daz iefleich gab hat Sunder geſtiftet· ainen grat Hie hab di red aín enden Got muzze an vns wendē Allez daz vns wirret Und dirr grade vns írret Und geruche durch feín parmchait In diſ grade vns alfo lait Daz wír all dohín chomē Daz wír frōleich han vernomē Ir gefegentē meins vater chint Enpfahť dīw freude dí ew fint Uon meinē vater hie beraít Dez helfe vns dīw dr̄ualtichait Anno d¹⁰ní· M̄· Ċ· Ċ· Ċ· Nonogefimo· Cō=

F306-062v,02 pletus eſt Liber iſte· Invigília· Epýpha=